

Arbeit für Arbeitslose.

Vor dem städtischen Arbeitsvermittlungsamte am Neubaugürtel finden sich täglich schon in den frühen Morgenstunden Tausende von Brot- und Erwerbssuchenden ein. Infolge der Aufnahme der Schanzbauten, der Donauregulierung, der Niveaueingeleichungen und anderer Arbeiten im Wiener Gemeindegebiet und an seinen Grenzen ist es nunmehr möglich, einem großen Teil Arbeitssuchender Verdienst zu schaffen. Das städtische Arbeitsvermittlungsamte am Neubaugürtel versorgt allmorgendlich zunächst die Befestigungsbauten mit Arbeitskräften und es greifen auch Angehörige der Intelligenzberufe, wie stellenlose Betriebsleiter, Buchhalter, Handelsreisende, ja selbst diplomierte Ingenieure, zu Schaufel und Krampen, um als Erdarbeiter den notdürftigsten Lebensunterhalt zu verdienen. Für die qualifizierten Arbeiter, die in ihren Branchen Arbeit suchen, ist es schwieriger, sie unterzubringen. Dagegen ist es in den letzten Tagen vorgekommen, daß beim Aufruf der Beamten der Arbeitsvermittlung in den ersten Nachmittagsstunden zu den Befestigungsarbeiten in Stammersdorf, Leopoldau, Groß-Engersdorf, Inzersdorf u. s. w. das nötige Angebot von Arbeitskräften nicht mehr vorhanden war. Durch Anschlag wurde daher bekanntgegeben, daß im Laufe dieser Woche noch weitere Arbeitskräfte für die Notstandsbauten aufgenommen werden; bisher wurden ungefähr 10.000 Arbeitssuchende an sie vermittelt. In einigen Geschäftszweigen, insbesondere in für die Kriegsverwaltung arbeitenden Betrieben macht sich Mangel an qualifizierten Arbeitern fühlbar und es werden solche zum Beispiel in der Holzbranche, im Metall- und elektrotechnischen Gewerbe gesucht, auch Schlosser und Gerüstler können untergebracht werden.

Leih Näh- und Strickmaschinen zur Beschäftigung Arbeitsloser!

Für die durch den Krieg erwerbslos gewordenen Frauen und Mädchen werden von dem Fürsorgecomité in den nächsten Tagen die ersten Nähstuben eröffnet. Man kann umsomehr arbeitssuche Frauen und Mädchen beschäftigen, je mehr Näh- und Strickmaschinen man zur Verfügung hat. Darum soll man keine Nähmaschine in Haushalten oder in feiernden Betrieben unbenutzt stehen lassen; jede dem Comité zur Verfügung gestellte Maschine rettet eine Existenz. Das Comité bittet daher, ihm die unbenutzten Maschinen zur Beschäftigung Arbeitsloser zu leihen. Wer eine Näh- oder Strickmaschine verleihen kann, möge sie beim Comité im alten Rathaus, I. Wipplingerstraße Nr. 8, mit seiner Karte anmelden. Die Maschinen werden dann abgeholt

und in den Nähstuben verteilt. Nach Beendigung der Notstandsarbeiten werden sie den Besitzern zurückgestellt.